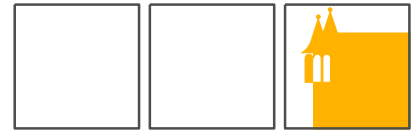


STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Umwelterklärung 2017

Baubetriebsamt der Stadt Schwabach



EMAS

GEPRÜFTE
INFORMATION

D-158-00103

Vorwort zur Umwelterklärung 2017

EMAS ist die höchste europäische Auszeichnung für systematisches, betriebliches Umweltmanagement. Alle EMAS Teilnehmer erfüllen gleichzeitig auch die materiellen Anforderungen der weltweit gültigen Norm EN ISO 14001 und verpflichten sich zusätzlich ihre betrieblichen Umweltleistungen kontinuierlich über das gesetzlich geforderte Maß hinaus zu verbessern.

Das Baubetriebsamt betreibt das Umweltmanagementsystem EMAS bereits seit 2004 und wurde deshalb 2015 vom Umweltministerium für seine langjährige EMAS-Zugehörigkeit geehrt. Das gewerblich aufgestellte Baubetriebsamt hat früh die Notwendigkeit gesehen seine Verbrauchsdaten und dahingehend auch seine Wirtschaftlichkeit jährlich zu kontrollieren. Diese Art der Energie-Audits wird nun durch das seit Dezember 2015 neue Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) verpflichtend für alle Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern.

EMAS beinhaltet eine jährliche Begehung durch einen unabhängigen Umweltgutachter. Im Juli 2017 steht nun der Kontrollbesuch des Umweltgutachters für die Bereiche Verwaltung des Baubetriebsamtes, die Friedhöfe Waldfriedhof und Wolkersdorf, sowie die Außenlager des Bauhofs an.

Die Akzeptanz der im Baubetriebsamt aufgestellten Ziele in jedem der fünf Betriebsbereiche,

- Bauhof
- Bestattungswesen
- KFZ-Werkstatt
- Stadtgärtnerei
- Verwaltung Baubetriebsamt

und der regelmäßige Austausch in den monatlichen großen Teamtreffs mit allen Betriebsmeistern verdeutlicht allen Beteiligten immer wieder die EMAS-Ziele. Die tägliche Arbeit mit Gefahrstoffkatastern, Sicherheitsdatenblättern und Unterweisungen ist mittlerweile fester Bestandteil aller Überlegungen geworden und hat auch Einfluss auf das ökologische Einkaufsverhalten genommen.

Ohne die Mitarbeit und das Engagement aller Kolleginnen und Kollegen wäre die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen und damit die erfolgreiche Aufrechterhaltung von EMAS nicht möglich. Dafür soll allen Beteiligten im Baubetriebsamt gedankt werden. Bei vielen Projekten wird das Baubetriebsamt intensiv von den Kollegen des Gebäudemanagements unterstützt, die deshalb ebenso dankend erwähnt werden.

Die Umwelterklärung 2017 schreibt die durchgeführten Maßnahmen und Umweltleistungen aller Abteilungen fort und macht sie somit der Öffentlichkeit zugänglich.

Schwabach, den 17.05.2017

Matthias Thürauf
Oberbürgermeister

Ricus Kerckhoff
Stadtbaurat

Thomas Sturm
Leiter Baubetriebsamt

Inhalt

Deckblatt	1
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Einleitung	4
Umweltmanagementsystem mit Leitlinien	5 - 6
Umweltbilanz aller Betriebsbereiche	7 - 8
Kernindikatoren	9 - 11
Einzeldarstellung der Betriebsbereiche:	
Bauhof Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	12 - 18
Bestattungswesen Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	19 - 24
KFZ-Werkstatt Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	25 - 28
Stadtgärtnerei Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	29 - 34
Verwaltung Baubetriebsamt Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	35 - 37
Dialog mit der Öffentlichkeit	38
Gültigkeitserklärung	39

Einleitung

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach wurde am 27. April 2004 nach der EG-Verordnung 761/2001 (EMAS-Verordnung) validiert. Am 1. Juni 2004 erfolgte die Eintragung durch die IHK Nürnberg für Mittelfranken in das EMAS-Register.

Die jährlich durchzuführenden Audits und die Revalidierungen aller Betriebsbereiche in den Jahren 2007, 2010, 2013 und 2016 wurden bestanden.

Das Baubetriebsamt ist als Amt in die Kommunalverwaltung der Stadt Schwabach integriert. Spezifische umweltrelevante Genehmigungen greifen dagegen nicht. Die in den Leistungsbereichen ausgeführten Tätigkeiten erfordern die Einhaltung einschlägiger Rechtsvorschriften wie z.B. die Pflanzenschutz-VO, Gefahrstoff-VO oder die VAWS.

In unserer ersten Umwelterklärung 2004 haben wir über die Einzelheiten der Organisation des Baubetriebsamtes und den Inhalt des Umweltmanagementsystems EMAS informiert. Die nunmehr vorliegende „Umwelterklärung 2017“ gibt Auskunft darüber, wie sich das Umweltmanagementsystem im Haushaltsjahr 2016 in unserem Baubetriebsamt bewährt hat und welche Ziele und Verbesserungen erreicht wurden. Es werden außerdem Daten und Kennzahlen der Vorjahre fortgeschrieben sowie durchgeführte Änderungen im Managementsystem beschrieben. Die Beschreibung des Baubetriebsamtes, sowie die Umweltleitlinien sind dieser „Umwelterklärung 2017“ zu entnehmen.

Seit Beginn unserer EMAS-Validierung 2004 war eine der wichtigsten Veränderung für das gesamte Baubetriebsamt die Schließung der städtischen Hausmülldeponie zum Juni 2005. Der Hausmüll aus Müllsammlungen wird nun bei der Müllverbrennungsanlage Nürnberg entsorgt. Für sämtliche anderen anfallenden Abfälle wurden Verträge mit privaten Entsorgern geschlossen, die auch laufend angepasst werden. .

Organisatorische Veränderungen lösten 2006 die Feuerwehr-Werkstatt aus dem Baubetriebsamt und ordneten dieses dem Ordnungs- und Standesamt zu. Die bisherigen Aufgaben und Zusammenarbeit mit dem Baubetriebsamt blieben gleich. Die Überprüfung der Ölabscheider wurde 2010 von der Feuerwehr an den Bauhof abgegeben.

Die KFZ-Werkstatt des Baubetriebsamtes hat jetzt eine eigenständige Leitung und ist seit 2008 auch für alle Dienstautos der Stadtverwaltung zuständig.

Die Stelle der Umweltmanagementbeauftragten wurde 2006 vom Umweltamt direkt dem Baubetriebsamt zugeordnet.



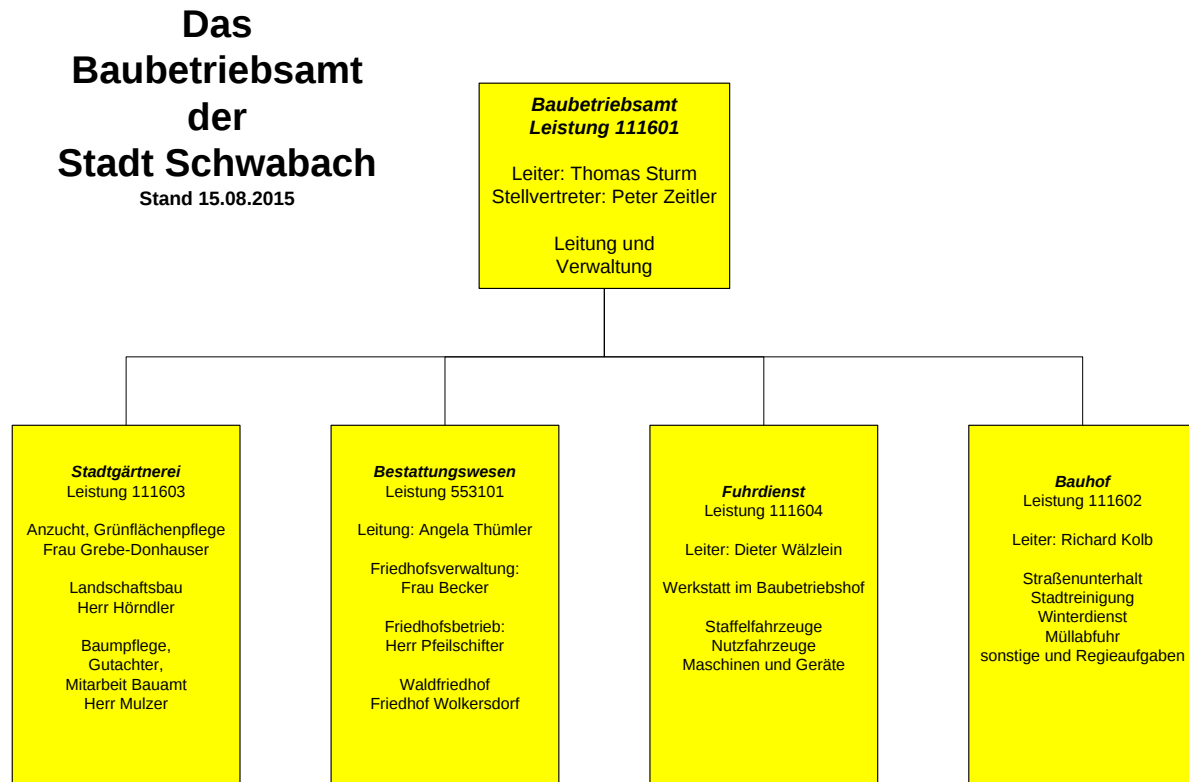
Die offizielle Zufahrtsadresse des Baubetriebsamtes lautet seit 2008:

O'Brien-Straße 6. Die Änderung unseres Haupteingangs und der Postanschrift war wegen der städtebaulichen Weiterentwicklung des ehemaligen Kasernengeländes, auf dem sich das Baubetriebsamt befindet, notwendig. Auch für Rettungseinsätze und Anlieferungsfahrten ist dieser Zugangsweg optimaler.

Standort

Der Hauptsitz des Baubetriebsamtes der Stadt Schwabach befindet sich seit 1995 auf dem Gelände der ehemaligen US-Kaserne O'Brien Barracks in der O'Brien-Str. 6. Zum Baubetriebsamt gehören der städtische Bauhof und die Stadtgärtnerei sowie der Fuhrdienst und das Bestattungswesen mit zwei Friedhöfen (vgl. Organigramm). Außerdem unterhält das Amt vier Lagerplätze im Stadtgebiet. Im Jahr 2015 beschäftigte das Baubetriebsamt 109 Mitarbeiter, davon 13 Saisonkräfte im Bereich der Stadtgärtnerei.

Das Baubetriebsamt vereinigt verschiedene Aufgaben der Stadtverwaltung, die neben bürokratischen Tätigkeiten vor allem praktische Arbeiten und Leistungen für die Bürger der Stadt Schwabach beinhalten:



Das Umweltmanagementsystem

Hauptaufgabe des Umweltmanagementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung des Baubetriebsamtes. Dabei legt das Umweltmanagementsystem die innerbetrieblichen Abläufe, organisatorischen Regelungen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für den betrieblichen Umweltschutz im Baubetriebsamt fest. Über die EMAS-Organisation haben wir in unserer ersten Umwelterklärung 2004 ausführlich berichtet

Im Umweltmanagementhandbuch sowie in den Verfahrens-, Dienst- und Arbeitsanweisungen sind Verantwortung, Zuständigkeiten, Aufgaben, Schnittstellen und Abläufe festgelegt und geregelt. Unser Umweltmanagementhandbuch sowie die dazugehörigen Anweisungen und Anhänge unterliegen einer ständigen Aktualisierung und werden jährlich überarbeitet. Das gesamte System ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt und im Intranet sowie in Papierform zugänglich.

Neben der kontinuierlichen Datenerfassung führen wir jährlich ein internes Audit in allen Betriebsbereichen durch. Das Ergebnis wird durch die Amts- und Referatsleitung bewertet. Die Auswertung der erfassten Daten und Kennzahlen sowie die Auditergebnisse dienen der Erfolgskontrolle und sind Grundlage für die Festlegung erforderlicher Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung.

Umweltleitlinien seit 2010

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach hat eine Vorbildfunktion im Bereich des Umweltschutzes. Hierbei sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die wichtigsten Partner. Die Umweltleitlinien des Baubetriebsamtes bilden seit Jahren den Rahmen für die Belange des Umweltschutzes im täglichen Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Jeder Einzelne von uns hat die Aufgabe bei der täglichen Arbeit umweltbewusst und vorbildlich zu handeln. | Gemeinsame Aufgabe
Umweltschutz |
| <ul style="list-style-type: none">• Wir verpflichten uns zur konsequenten Einhaltung bestehender und für das Baubetriebsamt relevanter Umweltgesetze und Umweltvorschriften. | Gesetzliche Anforderungen |
| <ul style="list-style-type: none">• Über die Einhaltung aller relevanten Rechtsvorschriften hinaus verpflichten wir uns unsere Leistungen im Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern. Dazu zählen für uns auch Schulungen über alle wichtige Belange des Baubetriebsamtes. | Kontinuierlicher
Verbesserungsprozess |
| <ul style="list-style-type: none">• Wir beurteilen die Umweltauswirkungen jeder Tätigkeit, jedes Produktes und jedes Verfahrens im Voraus, um Umweltbelastungen zu vermeiden und zu verringern. Insbesondere wollen wir den Bereich Abfalltrennung/-entsorgung verbessern. | Verhütung von
Umweltbelastungen |
| <ul style="list-style-type: none">• Bei unseren Beschaffungstätigkeiten beachten wir die Ziele des Umweltschutzes und wirtschaften sinnvoll und nachhaltig. Von unseren Lieferanten und Vertragspartnern fordern wir die Berücksichtigung des Umweltschutzes und prüfen regelmäßig Verträge und Vereinbarungen. | Beschaffung und Verträge |
| <ul style="list-style-type: none">• Wir wollen mit den uns zur Verfügung stehenden Produktionsfaktoren so bewusst und effizient wie möglich arbeiten. | Bewusstsein und Effizienz |
| <ul style="list-style-type: none">• Wir stellen der Öffentlichkeit umweltbezogene Informationen des Baubetriebsamtes in Form einer Umwelterklärung zur Verfügung und pflegen Offenheit und Dialog mit Interessengruppen. | Information der Öffentlichkeit |
| <ul style="list-style-type: none">• Wir setzen uns neue Ziele und arbeiten gemeinsam an dem Konzept zu ihrer Erreichung und Umsetzung. | Nie aufhören, noch besser
sein zu wollen |

Umweltbilanz Baubetriebsamt (alle Liegenschaften)

		2013	2014	2015	2016
		Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL
BESTAND					
Liegenschaften					
Grundstücksflächen		147.590	147.590	147.590	147.590
- davon überbaute Fläche		10.274	10.274	10.274	10.274
- davon Frei- und Grünflächen		138.040	138.040	138.040	138.040
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW		4	4	4	4
Kommunal- und Nutzfahrzeuge		56	57	57	58
Anhänger		22	24	24	24
Hydrobox, Rink Großflächenstreuer		2	2	2	2
INPUT		84			
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW		1	0	0	1
Kommunal- und Nutzfahrzeuge		5	9	1	1
Anhänger		1	4	0	1
Umweltrelevante Umlaufgüter					
Hilfs- / Betriebsstoffe					
Reinigungsmittel Graffiti/Schilder/Multifoam	kg	72	302	142	288
Reinigungsmittel KFZ/Silikon/Moos/Spezial	l	190	281	265	402
Reinigungsmittel Fensterklar/Scheibenfrostschutz	l	0	431	472	30
öhlhaltige Betriebsstoffe	kg	65	29	144	17
öhlhaltige Betriebsstoffe	l	1.824	2.003	2.668	3.346
Farben/Lacke, Str.-Markierungen, Stammschutz	l	1.091	1.038	977	833
Streusalz	t	708	105	469	291
Brunnenreinigung/Abdichtung	kg	647	455	409	341
Rindenmulch	m³	70	147	70	140
Holzhackschnitzel	m³	118	180	109	127
Gärtnerische Hilfsmittel					
Düngemittel (auch organisch) fest	kg	2.980	4.405	2.166	3.307
Düngemittel (auch organisch) flüssig	l	230	800	845	1.000
Pflanzenschutzmittel fest	kg	1	3	1	0
Pflanzenschutzmittel flüssig	l	15	2	11	12
Raubmilben, Schützlinge	Stück	6	11	2	7
Pflanzerde / Torf (Sackware)	l	28.265	32.285	29.595	26.670
Kompost	m³	46	56	112	65
Bodenzuschlag f. Baums substrat (Vulcantree, Lava)	m³	0	0	3	0
Wasser					
Brauchwasser	m³	457	1.446	1.402	1.814
Trinkwasser	m³	5.719	6.101	7.821	6.381
Abwasser	m³	0	2.289	2.251	2.073
Energie					
Heizenergie					
Fernwärme	MW	536	457	536	591
Heizöl	l	18.716	6.286	8.268	16.813
Erdgas		0	0	0	0
Stromverbrauch					
Strom	kWh	93.371	82.761	79.996	80.611
Kraftstoffe					
Diesel	l	149.771	154.389	148.089	157.636
Benzin	l	5.354	4.105	7.191	6.680
Ökogemisch Aspen etc.	l	1.860	2.100	3.225	2.200
OUTPUT					
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW		0	0	0	1
Kommunal- und Nutzfahrzeuge		4	8	1	1
Anhänger		2	2	0	2

		2013	2014	2015	2016
		Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL
Abfall					
Grünabfälle	t	1.144	1.325	1.055,08	1.219,48
gemischte Siedlungsabfälle (Abfallkörbe)	t	69	69	74,90	73,00
Restmüll (Sammlung und Beförderung)	t	3.874	3.875	3.940,00	4.033,00
Biomüll (Sammlung und Beförderung)	t	2.949	2.981	2.944,00	3.967,00
gemischte Siedlungsabfälle	t	0	0	0,00	0,00
Bauschutt	t	691	958	805,33	1.148,00
Erdaushub	t	1.036	1.057	1.501,94	1.503,00
Gräberschutt	t	13	13	12,19	13,00
Restholz	t	0	0	0,17	0,00
Altholz kontaminiert	t	0	0	0,00	0,00
Asphalt teerhaltig	t	0	0	0,00	0,00
Straßenaufbruch (Ausbauasphalt, Bitumengemisch)	t	372	577	249,00	405,00
Boden kontaminiert	t	0	0	0,00	0,00
Straßenkehrschutt	t	638	592	584,00	550,00
Baustellenabfälle	t	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst
Bitumengemisch	t	0	0	0,00	0,00
Rechenrückstände Gewässer	t	0	0	0,00	0,00
Dämmmaterial	t	0	0	0,00	0,00
hausmüllartige Abfälle (Müllonnen-Friedhof)	l	3.120	3.120	3.120,00	3.120,00
Papier	l	86.400	86.400	86.400,00	86.400,00
Altmetall	t	12	12	8,92	9,60
Sickergrube (Friedhof Wolkersdorf)	m³	0	0	0,00	0,00
Recycling Schotter		nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst
öhlartige Abfälle 150202	t	0	0	0,00	0,20
Sandfang- und Ölabscheiderinhalte 130501/130502	m³	14	0	4,50	4,70
Altöl 130205	m³	5	0	0,00	0,00
Ölfiler 160107		0	0	0,00	0,00
Teilereinigung (Lösungsmittel)	kg	0	0	35,00	0,00
Bremsflüssigkeit Glykolethylen (Entsorgungsfaß)	l	0	0	0,00	0,00
Pestizide	l	0	0	0,00	0,00
Dienstleistungen					
Straßenunterhalt - Straßen und Wegenetz		185	185	185	185
Straßenreinigung - Kehrkilometer		85	85	85	90
Spielplätze		42	42	41	42
Bolzplätze		17	17	17	17
Grabstätten		11.057	11.057	11.057	11.057
Blumenbeete	m²	1.612	1.612	678	875
Blumenkübel	Stk.	54	54	54	63
Blumenkästen	Stk.	323	323	323	463
Rosenbeete	m²	507	507	507	220
Rosenbeete Straße	m²	1.838	1.838	1.838	201
Staudenbeete	m²	1.947	1.947	1.947	3.678
Stauden extensiv	m²	2.963	2.963	4.516	10.243
Rasen Schlegelmäher	m²	79.790	79.790	81.574	95.011
Rasen Handmähen	m²	70.906	70.906	71.831	86.448
Rasen Großmäher	m²	158.674	158.674	158.674	168.154
Rasen Sportplatz	m²	40.286	40.286	33.786	29.222
Gehölz Bodendecker	m²	29.031	29.031	29.031	27.564
Gehölz Hecken	m²	18.287	18.287	18.369	18.330
Gehölz Sträucher	m²	88.281	88.281	90.326	115.585
Gehölz in Außenbereich	m²	44.833	44.833	44.833	44.833
Rankpflanzen	lfd. r	972	972	972	986
Bäume	Stk.	6.500	6.500	6.645	6.767

Allgemeines zur Umweltbilanz des gesamten Baubetriebsamtes:

In allen Bereichen des Inputs geben wir die Einkaufsmengen im Haushaltsjahr 2014 an, so dass nicht immer der tatsächliche Jahresverbrauch wiedergegeben wird und es manchmal zu „Ausschlägen“ in der Statistik kommt. **Die genauen Erläuterungen zur Umweltbilanz sind in den einzelnen Betriebsbereichen erläutert.**

Kernindikatoren für die Umweltleistung nach Anhang IV der VO (EG) 1221/2009

I. Energieeffizienz

a.) Gesamtenergieverbrauch in MWh

				A	B Mitarb. in NAK	R
Fernwärme	585					
Heizöl	168					
Strom	81					
Kraftstoffe	1632					
Summe				2.466	105	23,49

b.) Erneuerbare Energie in MWh

Strom	80,611	33,20%		27	105	0,25
-------	--------	--------	--	----	-----	------

II.) Materialeffizienz in TO

Material entfällt, da keine Fertigungsproduktion				0	105	0,00
--	--	--	--	---	-----	------

III.) Wasser in m³

Wasser				8.195	105	78,05
--------	--	--	--	-------	-----	-------

IV.) Abfall in to

Gesamtabfall Grünabfälle bis Kehrgut				12.911	105	122,97
--------------------------------------	--	--	--	--------	-----	--------

V.) Biologische Vielfalt in m²

Grundstücke				147.590	105	1405,62
davon überbaut				10.274	105	97,85
überbaut in %				7%		

VI.) Emissionen in TO

a.) Gesamtemission CO²

Energie / t	2011 CO²	2012 CO²	2013 CO²	2014 CO²	2015 CO²	2016 CO²
Fernwärme	146	151,2	147,42	123,39	144,72	158,00
Heizöl	22	34	46	17	19	44
Erdgas	0	0	0	0	0	0
Strom	58	60	61	54	52	52
Diesel	384	382	397	406	395	413
Benzin	9	8	11	11	14	13
CO² gesamt / t	619	635	663	611	625	680

Summe				680	105	6,48
-------	--	--	--	-----	-----	------

b.) Gesamtemission Nox = Stickoxide

in kg

Kraftstoffe	Nutzfahrzeuge		4.626,92			
Kraftstoffe	PKW		6,51			
Summe			4.633,43	105		44,13

c.) Gesamtemission PM = Partikel

in kg

Nutzfahrzeuge			69,49	105		0,66
---------------	--	--	-------	-----	--	------

Zur Ermittlung der Emissionswerte wurden folgende Werte herangezogen:

Einheit g/kWh

Bezeichnung	Index LKW	Partikel PM	Stickoxide Nox
Euro	0	0,40	14,40
Euro	1	0,40	8,00
Euro	2	0,15	7,00
Euro	3	0,10	5,00
Euro	4	0,02	3,50
Euro	5	0,02	2,00
Euro	6	0,01	0,40

Einheit g/km

Bezeichnung	Index PKW	Nox Diesel	Nox Benzin
Euro	0		
Euro	1		
Euro	2		
Euro	3	0,50	0,15
Euro	4	0,25	0,08
Euro	5	0,18	0,06
Euro	6	0,08	0,06

Faktor kWh/l 10 d.h. 10 kWh = 1 l

Faktor kWh/MJ 3,6 1 kWh = 3,6 MJ

Faktor CO² Diesel 2,64 CO²/l

Faktor CO² Benzin 2,33 CO²/l

Schadstoffe	SO ₂	NO ₂	CO	PM	CO ₂
	mg/MJ	mg/MJ	mg/MJ	mg/MJ	g/MJ
Emissionsfaktor HEL	47	48	11	0,2	73,7

Zur Berechnung der CO₂ –Emissionen wurden folgende Faktoren herangezogen:

Erdgas/Fernwärme (Gasbrenner)	0,27 kg CO ₂ /kWh
Heizöl	2,62 kg CO ₂
Strom	0,65 kg CO ₂ /kWh
Diesel	2,64 kg CO ₂ /l
Benzin	2,33 kg CO ₂ /l

(Datenquellen: GEMIS; europäisches Schadstoffemissionsregister)

Zur Ermittlung der Daten wurden folgende weiteren Quellen hinzugezogen:

Abrechnungen der Stadtwerke Schwabach

Abrechnungen – Transaktionen der ESSO AG Hamburg

Schadstoffwerte für LKW des lubw in Baden-Württemberg

Schadstoffwerte für PKW des lubw in Baden-Württemberg

Verzeichnis des Kraftfahrt-Bundesamtes, Emissionsklassen für Land- oder

forstwirtschaftlichen Zugmaschinen

Leitfaden zur Ermittlung der Schadstoffklassen schwerer Nutzfahrzeuge des Bundesamtes für Güterverkehr

Entwicklung der Kernindikatoren

Entwicklung der Kernindikatoren (Jahresgesamtverbrauch pro Mitarbeiter)

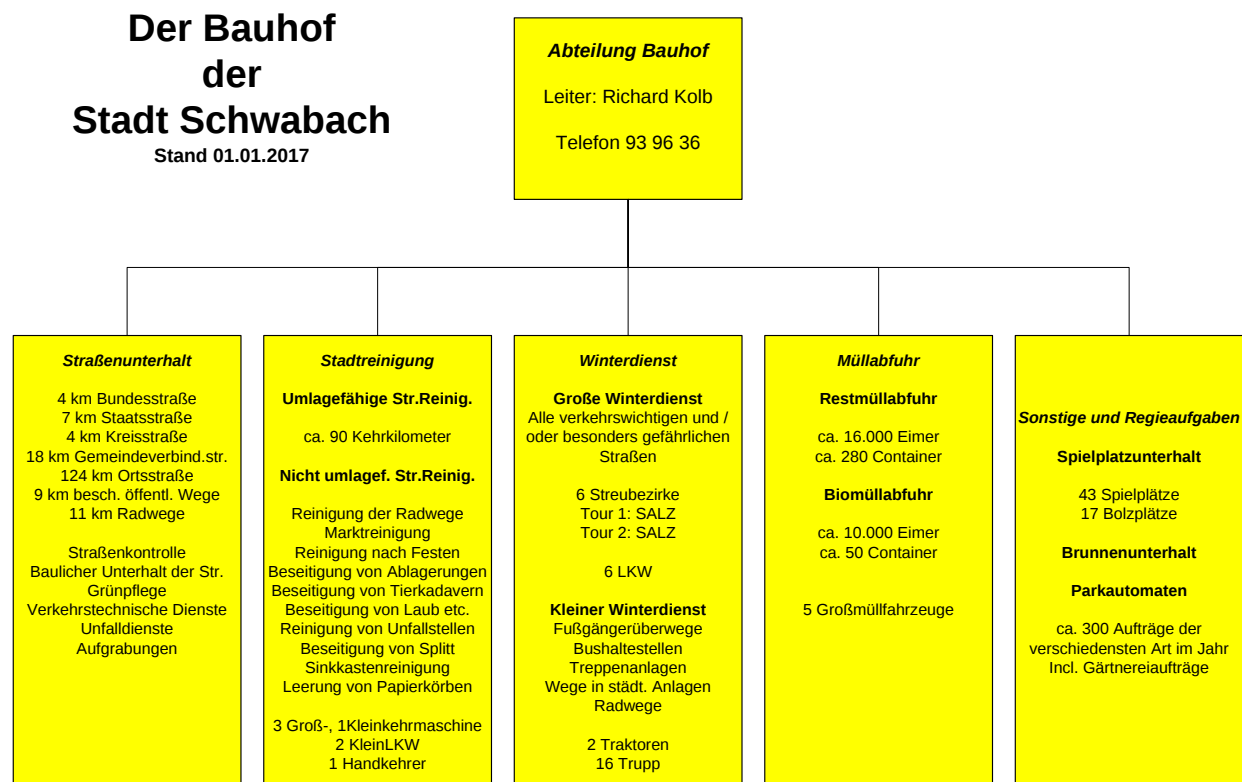
Kernindikatoren		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
I. Energieeffizienz	Energieverbrauch in MWh	22,57	23,22	20,48	21,12	22,55	20,83	21,38	23,49
	erneuerbare Energie in MWh	0,29	0,31	0,28	0,29	0,30	0,26	0,25	0,25
II. Materialeffizienz entfällt, da keine Produktion		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Wasserverbrauch in m ³		70,17	71,69	67,70	76,30	64,30	58,10	74,49	78,05
IV. Abfall in t		135,99	129,57	108,86	135,04	132,43	138,73	136,06	122,97
V. biol. Vielfalt in m ²	Grundstücke	1405,62	1405,62	1405,62	1405,62	1405,62	1405,62	1405,62	1405,62
	überbaut	97,85	97,85	97,85	97,85	97,85	97,85	97,85	97,85
VI. Emissionen in t	CO ² Kohlenstoff	6,24	6,24	5,90	6,05	6,31	5,82	5,95	6,48
	Nox Stickoxide	84,48	73,02	73,89	65,23	55,98	51,44	44,65	44,13
	PM Partikel	1,87	1,61	1,55	1,31	0,99	0,83	0,69	0,66

Bauhof

Tätigkeitsbeschreibung

Der städtische Bauhof und seine Verwaltung befinden sich auf der Liegenschaft O'Brien-Str. 6 in einer ehemaligen Panzerwartungshalle. Auf dem Gelände befindet sich außerdem ein Kraftstoffaußenlager, nebenan das Freilager, sowie das Kehrgutlager in der Mühlenstraße.

Zum Aufgabengebiet des Bauhofes gehören Straßenunterhalt, Stadtreinigung, Winterdienst, Müllabfuhr, der Betrieb der Werkstätten (Schlosser, Schreiner, Maler) sowie sonstige und Regieaufgaben (vgl. Organigramm).



- Der Bereich Straßenunterhalt betreut und kontrolliert insgesamt rund 173 km Straße, Radwege und Wege.
- Die Stadtreinigung erfolgt auf rund 90 Kehrkilometern nach den Reinigungsklassen der Straßen und nach Stadtteilen. Je nach Verschmutzung wird i. d. R. wöchentlich bis 4-wöchentlich gereinigt. Ausgangspunkt der Reinigungsfahrten ist der Bauhof, externe Depots gibt es nicht. Der Fuhrpark der Stadtreinigung besteht aus 3 Groß- und einer Kleinkehrmaschine, 2 Klein-LKW's und 1 Handkehrer. Das Kehrgut wird im Kehrgutsammellager in der Mühlenstraße zwischengelagert und dann verwertet.
- Die Stadt Schwabach führt einen differenzierten Winterdienst durch, der aus Räum- und Streueinsätzen besteht. Er gliedert sich in einen großen und einen kleinen Winterdienst, an denen insgesamt 6 LKW's, 2 Traktoren und 16 Winterdiensttrupps beteiligt sind. Gestreut werden Salz, Sole, Splitt und Sand. Streusalz wird dabei mit dem Ziel „so wenig wie möglich aber soviel wie nötig“ eingesetzt.

- Die Müllabfuhr führt die Restmüll- und Biomüllabfuhr sowohl von Eimern als auch von Containern durch. 2005 erfolgte die Umstellung aller Mülleimer in Schwabach auf die ergonomischen Eurotonnen mit einem Volumen im Restmüll von 40, 60, 80, 120 oder 240 Litern. Die Biotonnen werden in Größen von 80, 120 und 240 Litern angeboten. Die Leerung von Rest- und Biomüll findet 14-tägig statt. Für die Leerungen stehen 5 Großmüllfahrzeuge zur Verfügung. Im Juni 2005 wurde die Deponie Neuses für den Restmüll geschlossen, so dass das Restmüllaufkommen nach Nürnberg in die Verbrennung gefahren werden muss. Der Biomüll kann weiterhin nach Neuses gebracht werden.
Um eine bessere Müllsortierung und damit auch eine günstigere Entsorgung zu gewährleisten wurden auf dem Freilager 4 Abfallboxen mit den Abteilungen Bauschutt, Aushub, kontaminiertes Holz und Holz gebaut. Eine fünfte Box mit Asphaltabfall befindet sich auf dem Gelände des Bauhofs.
- Außerdem unterhält der Bauhof die öffentlichen Spiel- und Bolzplätze und führt eine Vielzahl von Aufträgen der verschiedensten Art durch. Hinzu kommt die Betreuung der Parkautomaten, Parkuhren und der Verkehrsschilder.

Die Zahl der Mitarbeiter im Bauhof beläuft sich auf 50-55, abhängig davon, ob alle Stellen besetzt sind.

Die Kleingeräte (Heckenscheren, Laubbläser, Motorsägen usw.) des Baubetriebsamtes werden alle auf Ökosprit umgestellt. Zur Betankung steht daher ein großer 1000 Liter ASPEN Tank zur Verfügung.



Aufbau von Musterpflasterflächen für die geplante Neugestaltung im Waldfriedhof

Umweltbilanz Bauhof

	2013	2014	2015	2016
Bestand				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
PKW (Str.-Unterhalt M. Weninger SC-236)	2 Stk	2 Stk	2 Stk	2 Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	29 Stk	29 Stk	29 Stk	30 Stk
Anhänger inkl 3 Kompressoren+Tandemwalze	14 Stk	16 Stk	16 Stk	16 Stk
Input				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
PKW	1 Stk	0 Stk	0 Stk	1 Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	3 Stk	5 Stk	1 Stk	1 Stk
Anhänger	1 Stk	3 Stk	0 Stk	1 Stk
Umweltrelevante Umlaufgüter				
Hilfs- / Betriebsstoffe				
öhlhaltige Betriebsstoffe	0 kg	41 kg	19 kg	17 kg
Dispersionsfarben und Lacke, Lasur, Verdünnung	653 l	627 l	521 l	483 l
Straßenmarkierung Flamuco-Rapid	354 kg	296 kg	302 kg	228 kg
Streusalz	708 t	105 t	469 t	291 t
Brunnenreinigung / Reinigungsmittel f. Schilder	681 kg	575 kg	501 kg	444 kg
Reinigungsmittel, Moosentferner	l	l	101 l	46 l
Unkrautvernichter,	l	l	l	0 l
Kompost für Str.-UH	m³	m³	53 m³	0 m³
Holzhackschnitzel	118 m³	163 m³	21 m³	75 m³
Wasser				
Brauchwasser (Kehrgutsammellager)	457 m³	1.446 m³	1.402 m³	1.814 m³
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße				
Energie				
Strom (Kehrgutsammellager)	727 kWh	911 kWh	1.324 kWh	1.681 kWh
Strom Liegenschaft Roßtaler Straße				
Kraftstoffe				
Diesel	116.445 l	124.694 l	120.581 l	127.549 l
Benzin	1.625 l	1.544 l	4.033 l	4.063 l
2-Takt-Öl / Ökogemisch / Aspen	400 l	0 l	25 l	933 l
Output				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
PKW	0 Stk	0 Stk	0 Stk	1 Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	3 Stk	5 Stk	1 Stk	0 Stk
Anhänger	2 Stk	1 Stk	0 Stk	1 Stk
Abfall				
Grünabfälle	0 t	0 t	0 t	0 t
Bauschutt	648 t	887 t	771 t	1.021 t
Erdaushub	861 t	1.014 t	1.297 t	1.229 t
Restholz	0 t	0 t	0,2 t	0,0 t
Asphalt teerhaltig	0 t	0 t	0 t	0 t
Straßenaufbruch	372 t	577 t	249 t	405 t
Straßenkehricht	638 t	592 t	584 t	550 t
Baustellenabfälle	0 t	0 t	0 t	0 t
Bitumengemisch	0 t	0 t	0 t	0 t
Dämmmaterial	0 t	0 t	0 t	0 t
Rechenrückstände Gewässer	0 t	0 t	0 t	0 t
Metall (Schrott)	(12,39to)=80 m³	(11,63to)=80 m³	(8,92to)=70 m³	(9,6to)=80 m³
Gemischte Siedlungsabfälle (Spielplätze, Abfallbeh.)	69 t	68 t	75 t	73 t
Restmüll (Sammlung und Beförderung)	3.874 t	3.875 t	3.940 t	4.033 t
Biomüll (Sammlung und Beförderung)	2.949 t	2.981 t	2.944 t	3.967 t
Sandfang- und Ölabscheiderinhalte (inkl.Kehrgut)	6 m³	0 m³	4,5 m³	4,7 m³
Papier (25 Tonnen * 240 L * 12 Monate)	72.000 l	72.000 l	72.000 l	72.000 l
Dienstleistungen				
Straßenunterhalt - Straßen- und Wegenetz	185 km	185 km	185 km	185 km
Straßenreinigung - Kehrkilometer	85 km	85 km	85 km	90 km
Spielplätze	42 Stk.	42 Stk.	41 Stk.	42 Stk.
Bolzplätze	17 Stk.	17 Stk.	17 Stk.	17 Stk.

Erläuterungen zur Umweltbilanz des Bauhofs:

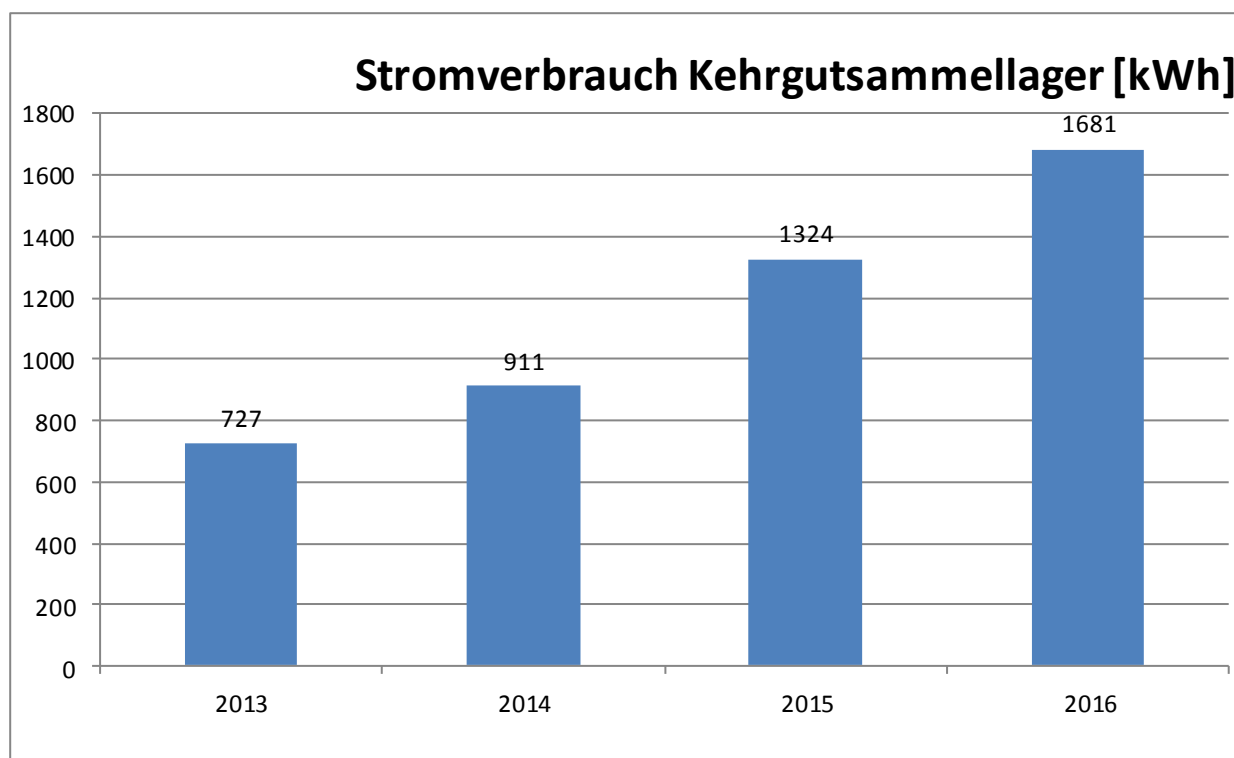
Der Benzinverbrauch ist auf 4000 Liter angestiegen, da Wackerstampfer und Trennschneider wieder mit 1:50 Benzinmischung laufen. Diese Geräte vertragen den Ökosprit ASPEN nicht.

Kehrgutsammellager - Wasser

Jahr	Σ Verbrauch m³	Σ Kosten € (netto)
2004	1.798	1.006,88
2005	1.718	962,08
2006	1.536	860,16
2007	1.468	895,48
2008	1.511	921,71
2009	1.482	904,02
2010	1.314	919,80
2011	1.278	894,60
2012	1.234	926,80
2013	457	319,90
2014	1.446	0,00
2015	1.402	0,00
2016	1.814	0,00

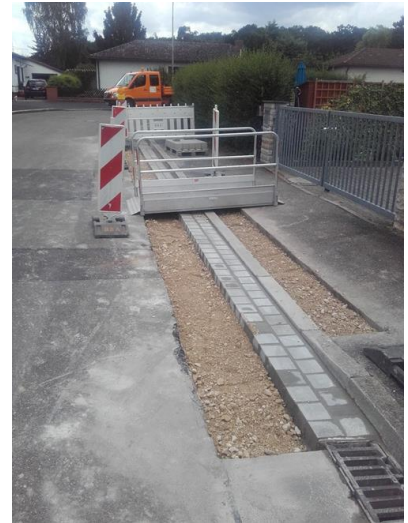
netto
 pro m³/€ 0,56
 ab 2007 m³/€ 0,61
 ab 2011 m³/€ 0,70

- Der Anstieg des Stromverbrauchs im Kehrgutsammellager resultiert vom Frostwächter und von der Pumpe des seit 2014 in Betrieb genommenen Tiefbrunnens.



Das haben wir 2016 erreicht - durchgeführte Maßnahmen, Ziele:

- Erneuerung von Randsteinen an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet



- Behindertengerechter Ausbau der Bushaltestelle in der Wilhelm-Albrecht-Straße



- Vergußarbeiten und Fugensanierungen an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet
- Zugang zur Behindertentoilette am Rathaus gepflastert
- Ein neuer Spielplatz entstand im Baugebiet am Rebstock



Umweltziele und Umweltprogramm Bauhof 2016 – 2018

Stand 6/2017

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Umweltfreundliche Beschaffung	Ersatz von defekten Holzbänken, Rasengittersteinen und Holzpalisaden durch Recycling-Material	fortlaufend	Bauhofleiter Hr. Kolb Spielplatzunterhalt Hr. Rösslein	Kosten-neutral	gute Erfahrungen auch Poller und Verkehrszeichen
Reduzierung Heizenergiebedarf	Abbau der alten „US“-Lüfter in der Fahrzeughalle, sie laufen ständig oder gar nicht	2016/12 verschoben 2017/12	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt		
Reduzierung Wasserverbrauch	Druckspülkästen für die Männertoilette im Bauhof	2016/10	Energiekontrakting Amt 11 Dr. Baedeker Bauhofleitung	Kosten-neutral	Erl. 2016 über A11/ Energiekontrakting
Reduzierung des Stromverbrauchs	Abbau der alten Deckenleuchten in Fahrzeughallen und Ersatz durch LEDs Alternative: Einsatz von Neonröhren	2016/12 verschoben 2018/12	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt Hr. Herzog		
	Neue Leuchten geplant: - Durchgang Werkstatt-Bauhof - Blechhalle	12/2016	Energiekontrakting Amt 11 Dr. Baedeker Bauhofleitung	Kosten-neutral	Erl. 2016 über A11/ Energiekontrakting
	Umwälzpumpe für Heizung erneuern	9/2016	Energiekontrakting Amt 11 Dr. Baedeker	Kosten-neutral	Erl. 2016 über A11/ Energiekontrakting
Reduzierung der Streusalzmengen	Überprüfung der Salzstreugeräte durch Messfirma	jährlich fortlaufend	Bauhofleiter Hr. Kolb, Werkstatt Hr. Wälzlein	Kosten-neutral	jährlich im November erledigt und bei Streugeräte-neukauf inkludiert
	Reine Solestreueung bis -5 Grad		Bauhofleiter Hr. Kolb	60.000 €	Erl.2016 durch Kauf von 2 neuen Kombi-streuern

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Verbesserung der Arbeitsabläufe	Neuer Lagerplätze mit Hallenbau am Leitelshofer Weg, da Sperrung Lagerplatz Förderschule	2016/12 verschoben 2017/12	Bauhofleiter Hr. Kolb Amtsleitung Hr. Sturm	140.000 €	
	Splittlager aufteilen: - Splitt und Sand kombiniert - Freibox als Lagerplatz für KFZ	2016/12 verschoben 2018/12	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt	Eigenleistung	
	Zweite Etage über Unterhaltslager mit Stahlträgern	2017/6	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt	Eigenleistung	
	Überdachung des Kehrgutlagers (Trocknung des Kehrguts) zur Einsparung von Gewicht	2018/12	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt		

Bestattungswesen

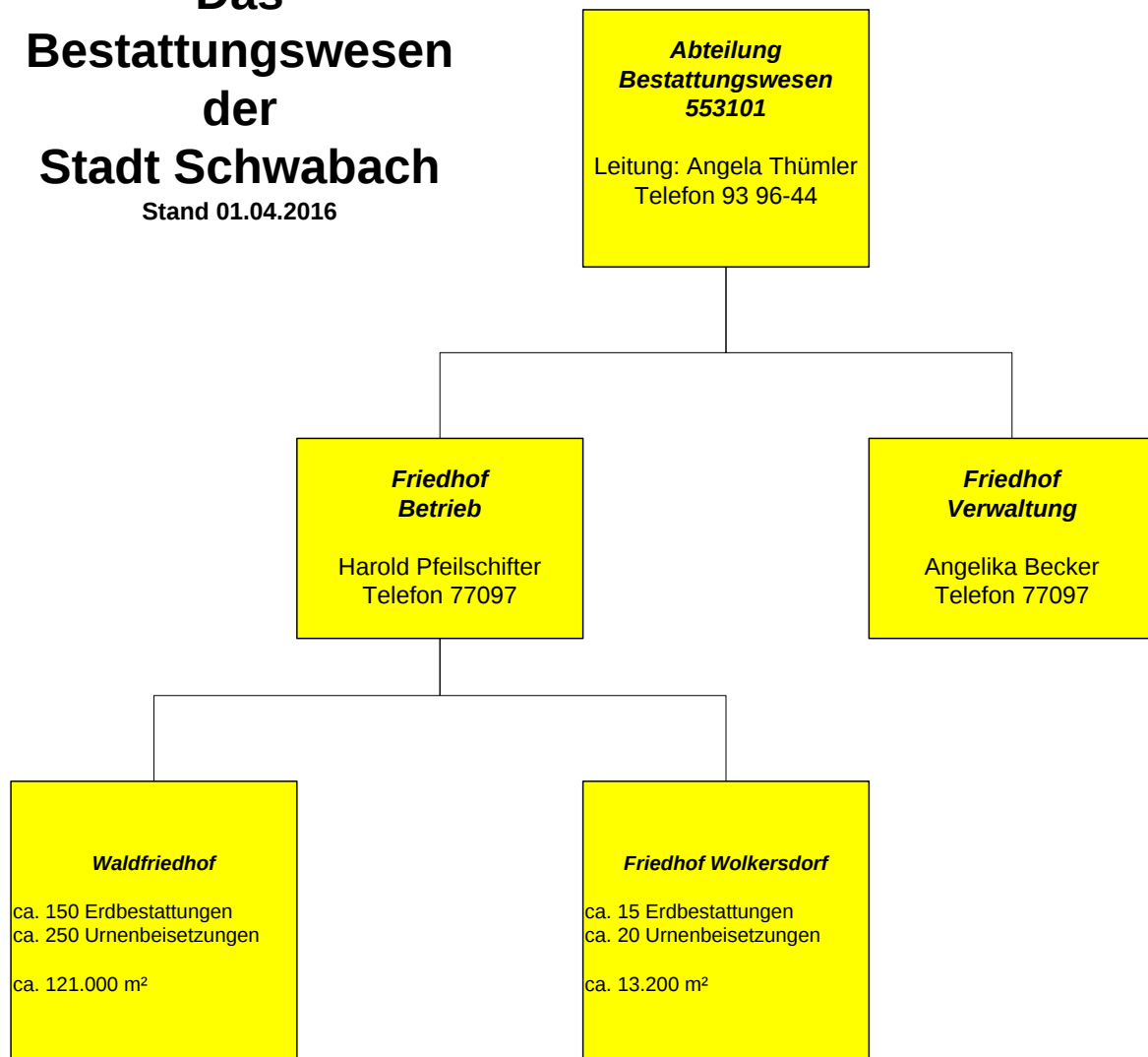
Tätigkeitsbeschreibung

Zu den Friedhöfen der Stadt Schwabach zählen der Waldfriedhof in der Friedensstraße mit einer Fläche von gut 121.000 m² und der Ortsteilfriedhof Wolkersdorf mit einer Größe von 13.200 m² in der Haimendorfstraße. Die kleine Aussegnungshalle im evangelischen Ortsteilfriedhof Unterreichenbach gehört noch zu den Liegenschaften des Bestattungswesens.

Die Abteilung Bestattungswesen gliedert sich in die Hauptbereiche Friedhof Verwaltung und Friedhof Betrieb (vgl. Organigramm). Hauptaufgaben sind die Regelungen sämtlicher Angelegenheiten bezüglich der Gräber sowie die gärtnerische Pflege der gesamten Friedhofsanlagen. Bei Baumpflegearbeiten greifen bei Bedarf die Stadtgärtnerei oder Fremdfirmen unterstützend ein. Zum Bereich Friedhof Betrieb gehört eine Werkstatt, die u. a. Reparatur- und Malerarbeiten für die beiden Friedhöfe durchführt. Die MitarbeiterInnen sind außerdem für den Winterdienst der beiden Liegenschaften verantwortlich. Für das Bestattungswesen arbeiten 6 Vollzeitkräfte, 2 Saisonarbeiter sowie 2 Halbtagskräfte in Friedhofsverwaltung und als Friedhofsaufsicht.

Das Bestattungswesen der Stadt Schwabach

Stand 01.04.2016



Waldfriedhof:

Mit der Belegung des Waldfriedhofs wurde 1914 begonnen und wir haben im Mai 2014 das 100-jährige Jubiläum gefeiert. Das gesamte Gebiet des Waldfriedhofs ist als Landschaftsbestandteil ausgewiesen und es gilt die Landschaftsbestandteilverordnung. Das Friedhofshauptgebäude mit der Kapelle und der Umrandungsmauer stehen unter Denkmalschutz.

Das Friedhofsgebäude wurde 1975 renoviert und teilweise innen erneuert. Der Leichenkühlraum wurde 1987 gebaut. Seit 1998 existiert für den Waldfriedhof eine Gebäudeleittechnik für die Heizenergie, die über das Bauamt, Herrn Rauh, geregelt wird. Ein manueller Zugriff auf die Lüftungsanlage in die Kapelle wurde 2006 eingebaut, damit bei Beerdigungen auch die Heizung funktioniert. Diese schaltet sich automatisch nach 4 Stunden wieder ab.

In den Nebengebäuden befinden sich 3 Garagen, die als Werkstätten genutzt werden, sowie sanitäre Anlagen, eine Küche und ein Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter. Bei der Betriebseinfahrt sind noch die Abfallsammelmulden, sowie zwei Lagerhallen vorhanden.

Das Büro der Friedhofsverwaltung und nebenan das Büro des Gärtnermeisters wurden 2006 umgestaltet und liegen nun gut erreichbar im Haupteingangsbereich. Der Vermietung der ehemaligen Dienstwohnung auf dem Friedhofsgelände ist seit 2005 mit der Durchführung des täglichen Schließdienstes gekoppelt, so dass das Friedhofsareal auch am Wochenende nicht unbeaufsichtigt ist.

Die Bürgertoiletten neben der Kapelle wurden 2010 renoviert. Hierbei wurde auch eine Toilette behindertengerecht gebaut.



Neue, bebilderte Friedhofspläne wurden zur besseren Orientierung an den Eingängen und an größeren Kreuzungen innerhalb des Friedhofs angebracht.

Friedhof Wolkersdorf:

Der Friedhof Wolkersdorf wurde im Zuge der Eingemeindung 1972 an die Stadt Schwabach übergeben und die Friedhofsorganisation und gärtnerische Pflege der zwei Abteilungen erfolgt über die Teams auf dem Waldfriedhof. Durch den Neubau einer Garage ist es nun möglich einen Grabbagger vor Ort zu lagern, so dass die Transportzeiten mit dem Tieflader wegfallen.

Seit März 2010 ist die Besuchertoilette auf dem Wolkersdorfer Friedhof von 9:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Umweltbilanz Bestattungswesen

	2013		2014		2015		2016	
Bestand								
Liegenschaften								
Grundstück(sflächen) Waldfriedhof	120.000	m²	120.000	m²	120.000	m²	120.000	m²
davon überbaute Fläche	2.800	m²	2.800	m²	2.800	m²	2.800	m²
davon Frei- und Grünflächen Waldfriedhof	117.200	m²	117.200	m²	117.200	m²	117.200	m²
Grundstück(sflächen) Friedhof Wolkersdorf	13.233	m²	13.233	m²	13.233	m²	13.233	m²
davon überbaute Fläche	50	m²	50	m²	50	m²	50	m²
davon Frei- und Grünflächen Friedhof Wolkersdorf	13.183	m²	13.183	m²	13.183	m²	13.183	m²
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	6	Stk	6	Stk	6	Stk	6	Stk
Anhänger	2	Stk	2	Stk	2	Stk	2	Stk
Hydrobox	1	Stk	1	Stk	1	Stk	1	Stk
Input								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	0	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
Anhänger	0	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
Umweltrelevante Umlaufgüter								
Hilfs- / Betriebsstoffe								
Dispersionsfarben und Lacke	30	l	28	l	0	l	16	l
Ölhaltige Betriebsstoffe	20	l	6	l	20	l	10	l
Reinigungsmittel	0	l	0	l	0	l		l
Gärtnerische Hilfsmittel								
Düngemittel	20	kg	0	kg	5	kg	147	kg
Pflanzenschutzmittel fest	0	kg	0	kg	0	kg		kg
Pflanzenschutzmittel flüssig	0	l	1	l	0	l	2	l
Pflanzerde / Torf etc. (Sackware)	375	l	1.125	l	1.125	l		l
Kompost	36	m³	46	m³	40	m³	59	m³
Wasser								
Trinkwasser Waldfriedhof	3.696	m³	3.618	m³	5.272	m³	3.991	m³
Trinkwasser Friedhof Wolkersdorf	340	m³	331	m³	505	m³	304	m³
Energie								
Heizöl Waldfriedhof	17.635	l	6.286	l	7.135	l	15.707	l
Strom Waldfriedhof HT/NT	10.302	kWh	8.873	kWh	9.400	kWh	9.477	kWh
Strom Friedhof Wolkersdorf	54	kWh	114	kWh	91	kWh	44	kWh
Kraftstoffe								
Benzin	468	l	770	l	442	l	579	l
Diesel	3.027	l	2.884	l	3.061	l	3.137	l
Ökogemisch	60	l	100	l	100	l	100	l
Output								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	0	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
Anhänger	0	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
Abfall								
Grünabfälle	356	t	300	t	325	t	280	t
Bauschutt	24	t	7	t	30	t	29	t
Erdaushub	36	t	0	t	0	t	0	t
Gräberschutt	13	t	13	t	12	t	13	t
Restholz	0	t	0	t	0	t	0	t
Bitumengemisch	0	t	0	t	0	t	0	t
Recycling Schotter	0	t	0	t	0	t	0	t
hausmüllartige Gewerbeabfälle (2 Tonnen *60L*26 Wo	3.120	l	3.120	l	3.120	l	3.120	l
Papier (5 Tonnen * 240 L * 12 Monate)	14.400	l	14.400	l	14.400	l	14.400	l
Dienstleistungen								
Grabstätten Waldfriedhof	10.314	Stk	10.314	Stk	10.314	Stk	10.352	Stk
Grabstätten Friedhof Wolkersdorf	743	Stk	743	Stk	743	Stk	743	Stk

Erläuterungen zur Umweltbilanz des Bestattungswesens:

- Der Anstieg der Düngemittel auf 147 kg enthält erstmals Dünger für die Pflege der großen Rasenflächen bei der „Baumbestattung“ und für den „Fluss der Zeit“.



- Der Wasserverbrauch ist nach dem heißen und trockenen Sommer 2015 im Jahr 2016 wieder gesunken.

	2016
WaldFH	33 Liter/m ²
Wolkersdorf	23 Liter/m ²

Durchschnitt
32 Liter/m ²
29 Liter/m ²

Bedingt durch den großen Baumbestand am Waldfriedhof wird dort mehr gegossen, wie am Wolkersdorfer Friedhof, der zumindest in Abteilung 2 deutlich weniger Baumbewuchs hat.

- Die Friedhofsmitarbeiter räumen alte Grabfundamente, die früher nicht von den Grabbesitzern entfernt wurden. Diese Räumarbeiten bedingen den Anstieg der Bauschuttmengen. Seit 2016 fordert die Stadt bei allen Grabrückgaben die Fundamententsorgung, damit diese „Altlasten“ nicht im Boden verbleiben. Durch den starken Rückgang der Familiengräber wurde diese Maßnahme notwendig. Bei Grabräumungen durch den Steinmetze entsorgt dieser sein Abbruchmaterial eigenständig.



Vorplatz Aussegnungshalle Wolkersdorf



Bürgerführung am Waldfriedhof

Das haben wir 2016 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, Ziele:

- Bedingt durch die heißen und trockenen Vorjahre wurden auch wieder Baumfällungen notwendig. Vor allem Kiefern und Birken sind stark angeschlagen. Ersatzpflanzungen mit Laubbäumen wurden getätigt.



- Nisthilfen für Kleinvögel und für Fledermäuse unterstützen die Tierpopulation auf den Friedhöfen
- Die wassergebundenen Wege werden umweltverträglich mit einem Abflamngerät von Unkraut befreit.



- Im April 2016 wurde das erste historische Urnengrabfeld in Abteilung 7 eingeweiht. Denkmalgeschützte Grabsteine, die im Besitz der Friedhofsverwaltung sind, werden damit wirtschaftlich genutzt und diese „alten Rohstoffe“ werden zu pflegefreien Grabanlagen recycelt.
- Auch die Sonnenspirale II wurde als neue pflegefreie Grabanlage für Erdbestattungen fertiggestellt.
- Der Vorplatz am Wolkersdorfer Friedhof wurde neu angelegt



Historiengrab Weigand in Abtg. 7



Sonnenspirale II in Abtg.29

Umweltziele und Umweltprogramm 2016 – 2018 Bestattungswesen;

Stand 6/2017

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Entsiegelung von Flächen	Geteerte Nebenwege, die reparaturbedürftig sind, werden entsiegelt;	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümler	10.000 €	2016: Abteilung 23/24
Sicherung des Baumbestandes	Schaffung von „Bauminseln“ außerhalb der Grabflächen, damit Bäume bei Beerdigungen langfristig nicht im Wege stehen und zur Schaffung von freien Planungsflächen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümler	kostenneutral	Abtg. 10-13 und 21 und 23; Abtg. 1-7 und 9
	Nachpflanzung von Bäumen nach Fällungen			2.000 €	
Verbesserung des Bürgerservices	Planung für Waldfriedhof : • behindertengerechter Ausgang der Kapelle • Eingangsbereich mit Alleebäumen	2016/12 Baubeginn 2018	Amt 11 Gebäude-management , SGL Thümler	30.000 €	
	Planung und Anlage des ersten pflegefreien Historiengrabes für Urnen	2015/2016	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümler	15.000 €	Abtg. 7 „Weigand/Ritter von Ibach“ Einweihung . 2016/4
Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit	Friedhofsführungen mit Vorstellung der einzelnen Gemeinschaftsgrabfelder	fortlaufend in den Sommermonaten	SGL Fr. Thümler FH Büro Fr. Becker	kostenneutral	2016: 5 Führungen für Bürger und Schüler 2016/3 Vortrag im Seniorenrat
Erhöhung der Vogel- und Insektenpopulation und der Biodiversität	Pflege der 2 Insektenhotels und der angrenzenden Staudenbepflanzungen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	2016/4 Ergänzungspflanzungen der Staudenbeete
	Pflege der bienenfreundlichen Blumenwiese, die im Rahmen des Projekts „WildblumenverBunt“ in Abteilung 29 angelegt wurde	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	
	Auf den Friedhöfen werden Nistkästen für Kleinvögel und Fledermäuse aufgehängt	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	
	Zur Fällung anstehende Bäume an Randlagen, werden für ca. 5 Jahre als Spechtbäume stehen gelassen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	Fortlaufend erledigt und als Spechtbäume für die Bevölkerung gekennzeichnet

KFZ Werkstatt

Tätigkeitsbeschreibung

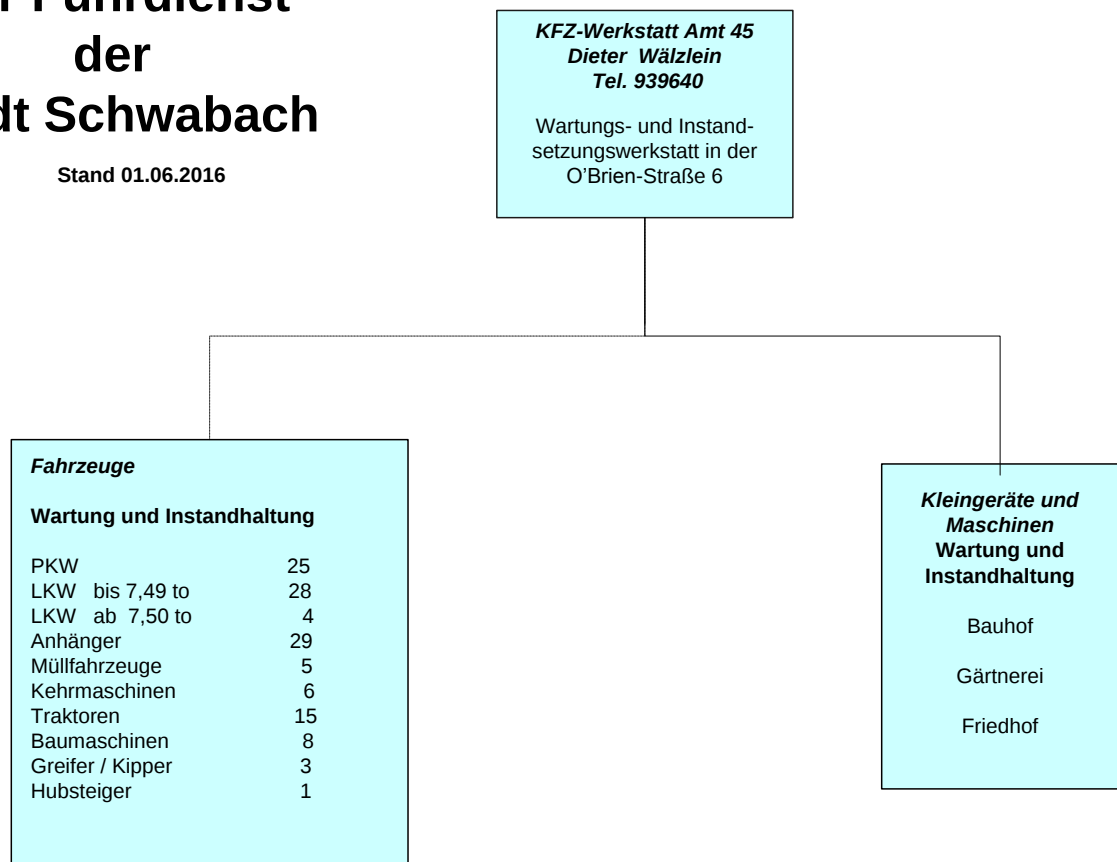
Auf dem Gelände des Baubetriebsamtes befindet sich die KFZ-Werkstatt bestehend aus dem großen Werkstattbereich, sowie Waschplatz und Waschhalle. Das Meisterbüro liegt gleich neben dem Eingang. Dort sind auch eigene Sanitäranlagen vorhanden.

Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Wartung und Instandhaltung sowohl von Nutzfahrzeugen des Baubetriebsamtes als auch von Kleingeräten und Maschinen (vgl. Organigramm). Zu den rund 60 Fahrzeugen des Baubetriebsamtes, die gewartet werden, zählen Müllfahrzeuge, Kehrmaschinen, Groß-LKW's, Pritschenwagen sowie PKW's. Zu den Kleingeräten und Maschinen gehören u. a. Mäh- und Schneidegeräte, Baugeräte sowie Geräte für den Winterdienst.

Die Wartung und Pflege der 25 Dienstautos der Stadtverwaltung wurde 2008 an die KFZ-Werkstatt des Baubetriebsamtes abgegeben. In der Werkstatt sind drei KFZ-Mechaniker, sowie ein Bereichsmeister tätig.

Der Fuhrdienst der Stadt Schwabach

Stand 01.06.2016



Umweltbilanz KFZ-Werkstatt

	2013		2014		2015		2016	
Bestand								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	1 Stk		2 Stk		2 Stk		2 Stk	
Anhänger	1 Stk		0 Stk		0 Stk		0 Stk	
Input								
Umweltrelevante Umlaufgüter								
Hilfs- / Betriebsstoffe								
KFZ-Reinigungsmittel kg	50,0 kg		200,0 kg		50,0 kg		151,0 kg	
KFZ-Reinigungsmittel l	178,0 l		265,2 l		230,8 l		402,4 l	
öhlhaltige Betriebsstoffe kg	65,0 kg		24,6 kg		125,0 kg		4,0 kg	
öhlhaltige Betriebsstoffe l	1203,8 l		1100,7 l		2703,0 l		2137,5 l	
künstl. Harnstoff (Ad-Blu)	600,0 l		800,0 l		400,0 l		1010,0 l	
Langzeit Frostschutzmittel	25,0 l		200,0 l		0,0 l		0,0 l	
Scheibenfrostschutzmittel	405,5 l		408,6 l		404,5 l		18,0 l	
Dispersionsfarben und Lacke/Verdünnung	39,3 l		22,8 l		58,6 l		15,6 l	
Wasser								
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße								
davon Waschhalle	187 m³		176 m³		176 m³		180 m³	
davon Außenwaschplatz	~ 522 m³		~ 546 m³		~ 634 m³		~ 621 m³	
Energie								
Kraftstoffe								
Diesel	638,99 l		662,41 l		1015,33 l		1593,98 l	
Heizöl (für Hochdruckreiniger)	1081 l		0 l		1133 l		1106 l	
Output								
Abfall								
öhlhaltige Abfälle (Ölfilter, Aufsaugmat., Wischtücher) (150202)	130 kg		130 kg		0 kg		195 kg	
Altöl (130205)	5 m³		0 m³		0 m³		0 m³	
Teilerreinigung (Lösemittel), Spezialreiniger (140603)	0 kg		0 kg		35 kg		0 kg	
Bremsflüssigkeit Glykolethylen (160113)	0 l		0 l		0 l		0 l	

Erläuterungen zur Umweltbilanz 2016 der KFZ-Werkstatt:

Der Anstieg der Reinigungsmittel als zwangsausföge Konsequenz aus der Zunahme der Kraftfahrzeuge.

Die Harnstofflösung Ad-Blue ist bei jedem neuen LKW notwendig und es ist langfristig mit einem Anstieg der Verbrauchsmengen zu rechnen. Daher ist auch eines der Ziele die Anschaffung eines 1000 Liter-Ad-Blue-Containers auf dem Gelände des Baubetriebsamtes.

2014 wurde ein zweites Werkstattauto angeschafft. Dieses Ersatzauto wird auch viel vom Maler und für Dienstreisen genutzt. Die erhöhten Fahrleistungen föhren zum Anstieg des Dieselmkraftstoffverbrauchs.

Die öhlhaltigen Abfälle wurden 2015 nicht entsorgt und föhrten 2016 zu einer gesammelten Entsorgung in Höhe von 195 kg.

Das haben wir 2016 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, erreichte Ziele

- 2016 wurden folgende Fahrzeuge angeschafft:
 SC-SC-1 Dienstwagen Oberbürgermeister (Audi A6)
 SC-SC-235 Traktor Realschule (LS Mtron)
 SC-SC-300 Bauhofleitung (Skoda Yeti)
 SC-SC-330 Bauhof LKW mit Ladekran (Scania)
 SC-SC-333 KFZ-Werkstatt (Fiat Doblo)
 SC-SC-340 Friedhof (Fiat Ducato)
 SC-SC-341 Friedhof Anhänger Abfallsammelsystem (Hydro-Box)
- Der Verkauf von ausgemusterten Autos, LKWs und Kleingeräten erfolgt über den Werkstattmeister in der Zollauktion. Diese Versteigerungsverkäufe ermöglichen so die Weiternutzung der Fahrzeuge bei kleineren Firmen und dienen gleichzeitig zur Geldbeschaffung für städtische Neukäufe.
 Über die Zollauktion wurden 2016 verkauft:
 - Traktor Kubota (Stadtgärtnerei)
 - Polo Variant (Baumpflege)
 - Renault Kangoo (KFZ-Werkstatt)
 - Anhänger für altes Abfallsammelsystem Hydro-Box (Friedhof)
 - Dacia PickUp Logan (Gärtnerei)
 - Sprinter Daimler Doppelkabiner (KFZ-Werkstatt)



Die KFZ-Werkstatt kümmert sich um viele verschiedene Fahrzeuge



Gelber abgedichteter Sammelcontainer für Bremsflüssigkeit, der in mehrjährigem Turnus geleert wird



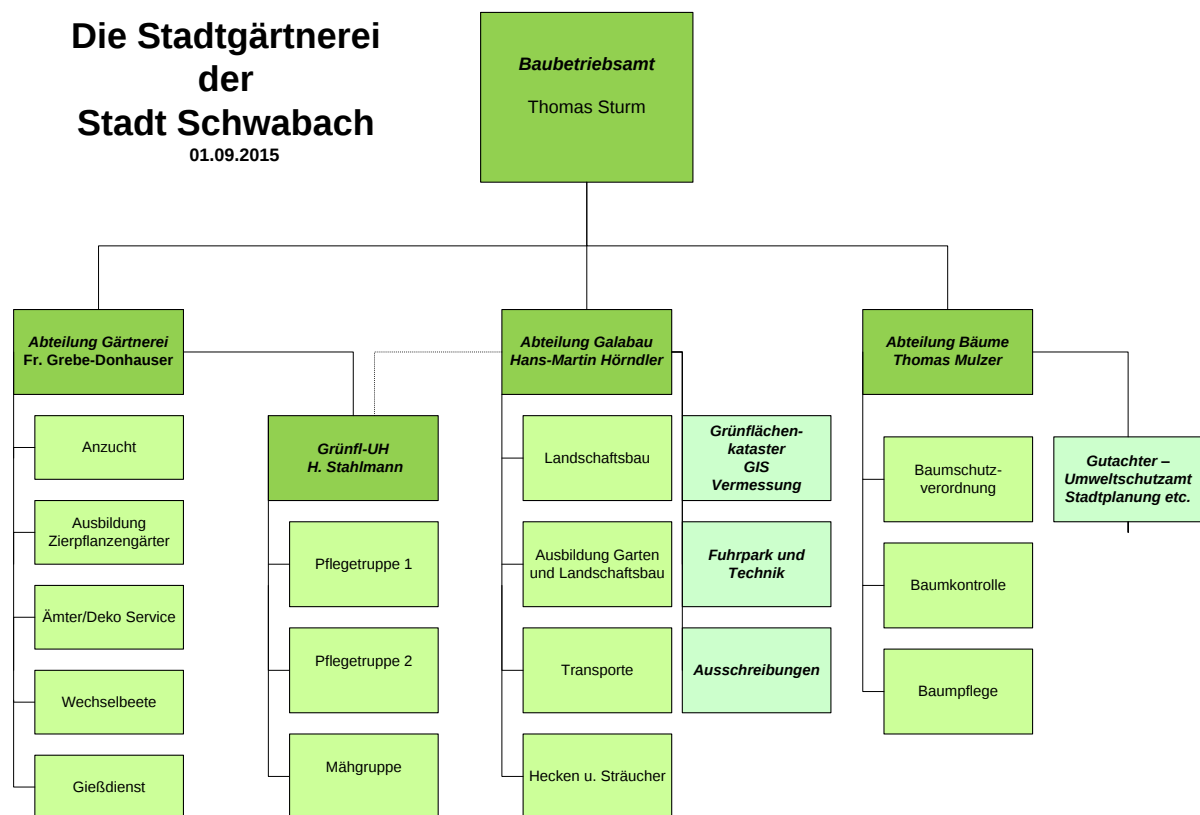
**Umweltziele und Umweltprogramm 2016 – 2018 KFZ-Werkstatt,
Stand 6/2017**

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlich- keit	Mittel	Bewertung
Reduzierung des Abfalls	Hochöllager 2007 und 2009 ergänzt; Kauf von größeren Gebinden kostengünstig möglich	fortlaufend	Werkstatt Hr. Wälzlein	kostenneutral	
Reduzierung des Schadstoffausstoßes	Bei LKW-Neukauf Beachtung der neuesten Technik: Standard Euro 6 nur noch mit AD-Blue-Technik zu erreichen	fortlaufend	Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	kostenneutral	Problem: AD-Blue-Technik: ist bei Kurzstrecken ohne Funktion
	Bau eines Lagers für Ad Blue mit 1000 Liter IBC-Kunststoffcontainer über dem Heizöltank in der Waschhalle	Verschieben auf 2018/10	Werkstatt Hr. Wälzlein mit Bauhof		Wegen zu hoher Auflagen von Seiten Umweltamt verschoben
	Bei LKW-Neukauf bei geschlossenen Systemen Einstieg in Bioöle (Panolin)	fortlaufend	Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	kostenneutral	2016/3: LKW SC-SC-330

Stadtgärtnerei

Tätigkeitsbeschreibung

Die Stadtgärtnerei der Stadt Schwabach befindet sich auf der Liegenschaft des Baubetriebsamtes in der O'Brien-Str. 6. Zu ihr gehören vier Gewächshäuser(ca. 900 m², Kalt- und Warmhaus, Foliengewächshaus) für die Überwinterung, Anzucht und Aufzucht der Pflanzen, sowie die in unmittelbarer Nähe liegenden Beete und Frühbeetkästen. Sozial- und Sanitärräume befinden sich im Bauhofgebäude. Die Gärtnerei gliedert sich in drei Abteilungen, die jeweils direkt der Amtsleitung unterstellt sind. Die Büros der Abteilungsmeister Gärtnerei und Baum befinden sich im ersten Stock des Baubetriebsamtes. Das Galabaubüro ist im Gebäude des Bauhofs untergebracht. Der Fuhrpark der Stadtgärtnerei wird über die Kfz-Werkstatt verwaltet, die sich auf dem gleichen Anwesen befindet.



Hauptaufgaben sind hierbei

- der Unterhalt aller städtischen Grünanlagen, der Sportplätze und des Straßenbegleitgrüns
- die An- und Aufzucht von Pflanzen,
- Planung, Gestaltung und Anpflanzung der Wechselbeete,
- Baumpflege und Schneidearbeiten, Vollzug der Baumschutzverordnung sowie Ausführungsplanungen,
- Ämter- und Dekorationsservice für die Stadtverwaltung,
- im Garten- und Landschaftsbau: Planung und Durchführung von Grünanlagen und Wegebau.

Die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei werden auch für den Winterdienst der Geh- und Radwege eingesetzt. Zusätzlich übernimmt die Gärtnerei auch die Betreuung der Grünflächen von Kindergärten, Schulen und dem Krankenhaus. Auch bei Umräumarbeiten und Entrümpelungen arbeiten die Mitarbeiter zusammen mit dem Bauhof.

Umweltbilanz Stadtgärtnerei

	2013		2014		2015		2016	
Bestand								
Liegenschaften								
Grundflächen Gewächshäuser	724	m ²	724	m ²	724	m ²	724	m ²
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
PKW	1	Stk	1	Stk	1	Stk	1	Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	20	Stk	20	Stk	20	Stk	20	Stk
Anhänger inkl. Rink Großflächenstreuer+ Mersch	6	Stk	7	Stk	7	Stk	7	Stk
Input								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
PKW	1	Stk.	0	Stk.	0	Stk.	0	Stk.
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	2	Stk.	3	Stk.	0	Stk.	0	Stk.
Anhänger	0	Stk.	1	Stk.	0	Stk.	0	Stk.
Umweltrelevante Umlaufgüter								
Gärtnerische Hilfsmittel								
Düngemittel (auch organisch) fest	2.960	kg	4.405	kg	2.161	kg	3.160	kg
Düngemittel (auch organisch) flüssig	230	l	800	l	845	l	1.000	l
Pflanzenschutzmittel fest	1	kg	3	kg	1	kg	0	kg
Pflanzenschutzmittel flüssig	0	l	2	l	11	l	10	l
Raubmilben, Schützlinge	6	Stk.	11	Stk.	2	Stk.	7	Stk.
Pflanzerde / Torf etc. (Sackware)	27.890	l	31.160	l	28.470	l	26.670	l
Kompost	11	m ³	10	m ³	20	m ³	7	m ³
Rindenmulch/Holzhackschnitzel	70	m ³	162	m ³	159	m ³	192	m ³
Bodenzuschlag f. Baums substrat (Vulcantree, Lava)	0	m ³		m ³	3	m ³		m ³
Reinigungsmittel Gewächshaus	0	l	12	l	1	l		l
Beleuchtung								
Neonröhren	22	Stk.	22	Stk.	22	Stk.	22	Stk.
Assimilationslicht	3	Stk.	3	Stk.	3	Stk.	3	Stk.
Sonstiges								
Farben, Lacke, Verdünnung	15	l	64	l	41	l	90	l
Ölhaltige Betriebsstoffe	0	l	60	l	45	l	40	l
Wasser								
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße s. Gesamtverbrauch								
davon Gewächshaus	266	m ³	286	m ³	400	m ³	327	m ³
Energie								
Kraftstoffe								
Diesel	29.204	l	25.840	l	23.514	l	25.125	l
Benzin	3.261	l	1.791	l	2.716	l	2.038	l
Ökogemisch / Aspen	1.400	l	2.000	l	2.600	l	1.167	l
Output								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	1	Stk.	3	Stk.	0	Stk.	0	Stk.
Anhänger	0	Stk.	0	Stk.	0	Stk.	0	Stk.
Abfall								
Grünabfälle	789	t	1.025	t	730	t	939	t
hausmüllart. Gewerbeabfälle aus Müllsammlungen	0	t	0,13	t	0	t	0	t
Bauschutt	19	t	64	t	5	t	98	t
Erdaushub	138	t	42	t	205	t	274	t
Restholz	0	t	0	t	0	t	0	t
Straßenaufbruch	0	t	0	t	0	t	0	t
Straßenkehrriecht	0	t	0	t	0	t	0	t
Bitumengemisch	0	t	0	t	0	t	0	t
Baustellenabfälle	0	t	0	t	0	t	0	t
Sonderabfälle (Sandfang und Öl/Wasserabscheider)	8	m ³	0	m ³	0	m ³	0	m ³
Pestizide	0	kg	0	kg	0	kg	0	kg

Dienstleistungen	2013		2014		2015		2016	
Blumenbeete	1.612	m²	1.612	m²	678	m²	875	m²
Blumenkübel	54	Stk.	54	Stk.	54	Stk.	63	Stk.
Blumenkästen	323	Stk.	323	Stk.	323	Stk.	463	Stk.
Rosenbeete Zier	507	m²	507	m²	507	m²	220	m²
Rosenbeete Straße	1.838	m²	1.838	m²	1.838	m²	201	m²
Staudenbeete	1.947	m²	1.947	m²	1.947	m²	3.678	m²
Stauden extensiv	2.963	m²	2.963	m²	4.516	m²	10.243	m²
Rasen Schlegelmäher / Balkenmäher	79.790	m²	79.790	m²	81.574	m²	95.011	m²
Rasen Handmähen	70.906	m²	70.906	m²	71.831	m²	86.448	m²
Rasen Großmäher	158.674	m²	158.674	m²	158.674	m²	168.154	m²
Rasen Sportplatz	40.286	m²	40.286	m²	33.786	m²	29.222	m²
Gehölz Bodendecker	29.031	m²	29.031	m²	29.031	m²	27.564	m²
Gehölz Hecken	18.287	m²	18.287	m²	18.369	m²	18.330	m²
Gehölz Sträucher	88.281	m²	88.281	m²	90.326	m²	115.585	m²
Gehölz in Außenbereich *	44.833	m²	44.833	m²	44.833	m²	44.833	m²
Rankpflanzen	972	lfd m	972	lfd m	972	lfd m	986	lfd m
Bäume	6.500	Stk.	6.500	Stk.	6.645	Stk.	6.767	Stk.

Erläuterungen zur Umweltbilanz 2016 der Stadtgärtnerei:

- Die Fläche der Rosenbeete hat sich reduziert. Diese Beete werden jetzt mit Stauden bepflanzt.
- Die Fläche der extensiven Staudenbepflanzung wurde aktualisiert und beinhaltet jetzt auch die Dachbegrünungsflächen der Goldschlägerturnhalle und des Krankenhauses



Neugestaltung Dorfplatz Limbach



Freizeitanlage im Stadtpark



Tulpenfeld im Stadtpark



Sommerpflanzung

Das haben wir 2016 - 2017 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, Ziele

- Die heißen und trockenen Sommer 2015/2016 hatten bei vielen Bäumen vermehrte Fällungen, Rückschnitte und Totholzentfernungen zur Folge.
- Bei Baumneupflanzungen werden Wurzelkammersysteme eingebaut, um den Bäumen ein besseres Wurzelwachstum im gepflasterten Umfeld zu gewährleisten (z.B. Martin-Luther-Platz).



- Die Geflügelpest von 11/2016 bis 04/2017 machte die Stallhaltung aller Stadtparkenten und –Gänse notwendig. Die Tiere wurden in dieser langen Zeit im „Stollargelände“ untergebracht.
- Ein großer Arbeitseinsatz für die GALA-Truppe war der Bau des Foliengewächshauses in der Zeit von 10/2016 – 04/2017



- Eine Flächenentsiegelung wurde am Quartiersplatz erreicht. Dort entstand durch die Verringerung der Plattenfläche ein neues Staudenbeet, in dem auch die vorhandenen Bäume eingebunden wurden.



Umweltziele und Umweltprogramm 2016 - 2018 Stadtgärtnerei; Stand 6/2017

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Aktiver Insektenschutz	Anlage von ca. 1.000 m ² bienenfreundlicher Blumenwiese im Stadtpark und Außenbereich in Zusammenarbeit mit Imkerverein. Aufgrund der hohen Nachfrage auch Saattüten für die Bürger, Verkauf im Bürgerbüro Mähintervalle optimiert	fortlaufend	Fr. Grebe-Donhauser Hr. Hörndler	kostenneutral	Ca. 1.300 m ² Fläche von vormaligen Blumenbeeten in Blumenwiese umgewandelt
	Pilotprojekt „Wildblumenverbund“ Straßenbegleitgrün wird in mehrjährige, pflegeleichte Wildstaudenflächen umgewandelt	seit 2015 fortlaufend	Hr. Hörndler		Gelegentliches Unkrautjäten in den ersten 3 Jahren
	Aktiver Bienenschutz durch Nichteinsatz von Neonikotiden	fortlaufend	Fr. Grebe-Donhauser	kostenneutral	
	Anlage eines Totholzgartens für Insekten im Landschaftspark	seit 2008 fortlaufend	Hr. Mulzer, Landschaftspflegeverband, Hr. Barthel	kostenneutral	
Aktiver Umweltschutz	Führungen von Kindergärten, Schulen und Gruppen durch die Stadtgärtnerei zur ökologischen Schulung	fortlaufend	Fr. Grebe-Donhauser	kostenneutral	Ca. 10 Führungen jährlich
	Im Straßenbegleitgrün Umstellung auf klimawandelresistente Bäume und Pflanzen (Veitshöchheimer Studie)	fortlaufend	Hr. Mulzer	kostenneutral	Säulenhainbuche, Blumenesche, Ulme,
	Straßenbäume, die in kleinen Pflanzbecken stehen, werden mit dem Flüssigdünger Arbostrat gedüngt, um deren Vitalität in Zeiten des Klimawandels zu erhöhen	seit 2014 fortlaufend	Hr. Mulzer	1100 €	4/2015 begonnen
Reduzierung von Düngemitteln	Bodenproben aus den Sportplätzen und Parkanlagen werden von einer Firma analysiert, um nur noch gezielt zu düngen	fortlaufend	Hr. Hörndler	100 €	fortlaufend
	Verwendung eines Dosatron-Düngermischers	fortlaufend	Fr. Grebe-Donhauser		fortlaufend
	Pflanzenschutz durch Einsatz von Nützlingen im Gewächshaus wenn Temperatur über 18 Grad	fortlaufend	Fr. Grebe-Donhauser		fortlaufend
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	Steuerung des Klimacomputers mit dem Weihenstephaner Modell	fortlaufend	Fr. Grebe-Donhauser		fortlaufend

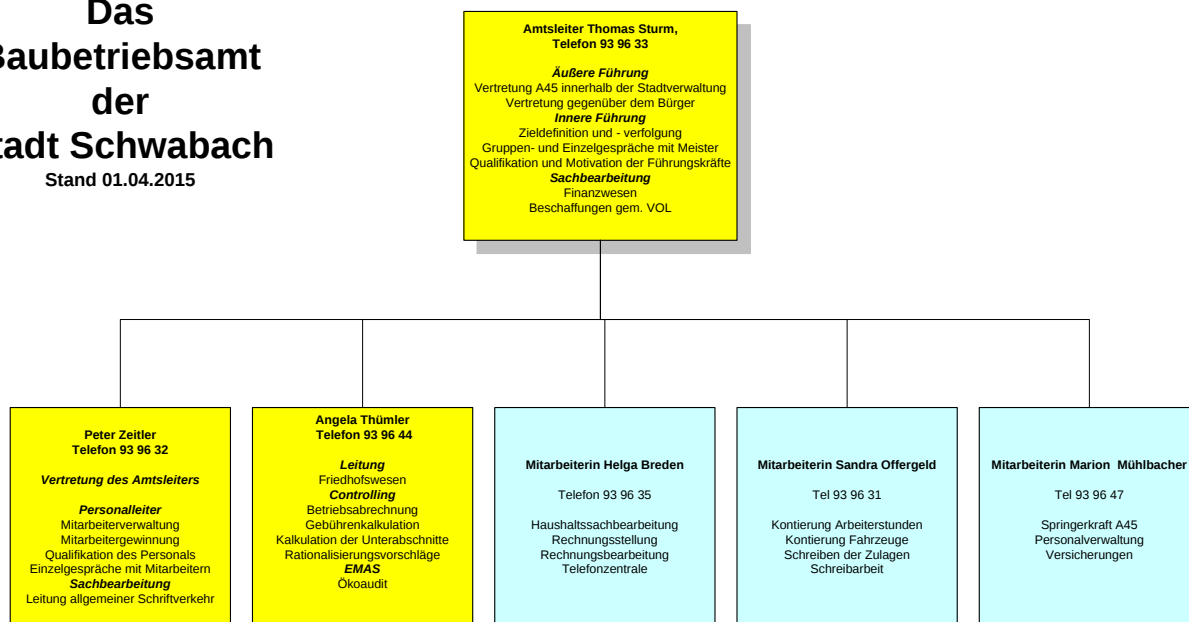
Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Reduzierung der versiegelten Flächen	Entsiegelung der Wege im Stadtpark und einzelner Straßen	fortlaufend	Hr. Hörndler		2016 Quartiersplatz
Aktiver Arbeitsschutz	Foliengewächshaus mit Anschluss an den Klimakomputer als Ersatz für die Frühbeetkästen ermöglicht ergonomisches Arbeiten;	12/2016	Amt 11 / Fr. Kirsch Fr. Grebe-Donhauser		Bauphase ab 10/2016

Verwaltung Baubetriebsamt

Tätigkeitsbeschreibung

Die Verwaltung des Baubetriebsamtes gliedert sich in die Dienststellen Amtsleitung, Personalleitung, Controlling sowie Sachbearbeitung (vgl. Organigramm). Insgesamt sind 3 Teilzeitmitarbeiterinnen und 3 Vollzeitkräfte im Bereich Verwaltung des Baubetriebsamtes tätig. Hinzu kommen die Verwaltungstätigkeiten der einzelnen Betriebe.

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach Stand 01.04.2015



Umweltbilanz Verwaltung Baubetriebsamt

	2013	2014	2015	2016
Bestand				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
Pkw	1 Stk	1 Stk	1 Stk	1 Stk
Input				
Umweltrelevante Umlaufgüter				
Hilfs- / Betriebsstoffe				
Dispersionsfarben und Lacke	0 lit	0 lit	55 lit	lit
Wasser				
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße				
Energie				
Heizenergie Liegenschaft Roßtaler Straße				
Strom Liegenschaft Roßtaler Straße				
Kraftstoffe				
Diesel (Kfz)	456 l	309 l	394 l	228 l

Das haben wir 2016 erreicht – durchgeführte Maßnahmen und Ziele:

- In Zusammenarbeit mit dem Personalamt und der Feuerwehr wurden Seminare für die Handhabung von Handfeuerlöschern durchgeführt
- Auch jährlich wiederkehrende Seminare für Erste Hilfe wurden für alle Stadtbediensteten angeboten.



Reanimation mit unserem Defibrillator

Umweltziele und Umweltprogramm 2016 – 2018 Verwaltung Baubetriebsamt

Stand 6/2017

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	Heizleitung 2013/10 erneuert aber Elektroinstallation und Steuerung nicht angepasst und sehr störanfällig. Sorge wegen geplantem Thermogewächshaus	2016/8 runder Tisch	Amt 11 Gebäude Amtsleitung Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein		Erl. 2017/4 getrennter Heizstrang für Gärtnerei/Verwaltung
Reduzierung des Stromverbrauchs	Schrittweise Umstellung der Beleuchtung auf LEDs, soweit nicht Leuchtstoffröhren	fortlaufend	Amtsleitung Hr. Sturm	300 €	
Verbesserung des Gesundheitsschutzes	Gesundheitsseminare in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsmanagement im PA und Krankenkassen	fortlaufend	Personalleitung Herr Zeitler und Gesundheitsmanagement Fr. Schubert Amt 10	kostenneutral	2016: erste Hilfe, Defi
	Beschaffung von Elektrofahrräder für die Ämter	fortlaufend	Amtsleitung Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	Je ca.2000 €	2016/9 Gebäudemanagement
Verbesserung des Brandschutzes	Durchführung einer Brandschutzübung mit den Mitarbeitern (letztmals 8/2010) und der Feuerwehr	fortlaufend	Personalleitung Herr Zeitler	kostenneutral	5/2015 Fehlalarm
Verbesserung des Bürgerservices	Der Kauf eines GPS-Loggers ermöglicht die Lage von z.B. Streusandkisten, Hundetütenspender usw. in GIS kenntlich zu machen, Softwareproblematik besteht noch	12/2016	Amtsleitung Hr. Sturm	20.000 €	Erl. 2016/6
Durchführung von Vor-Ort-Seminaren - Verbesserung der Zusammenarbeit - Einsparung von Wege- und Fahrzeiten - Kostenreduzierung	Seminare werden verstärkt im eigenen Haus durchgeführt	fortlaufend	Personalleitung Herr Zeitler Fr. Mühlbacher	6500 €	2016/9:Löschübung für Handfeuerlöscher



Dialog mit der Öffentlichkeit

Als Ansprechpartner zum Umweltmanagement im Baubetriebsamt der Stadt Schwabach stehen Ihnen zur Verfügung:

Thomas Sturm O'Brien-Str. 6 91126 Schwabach Tel.: 09122 9396-33 Fax: 09122 9396-37 e-mail: thomas.sturm@schwabach.de baubetriebsamt@schwabach.de	Angela Thümler O'Brien-Str. 6 91126 Schwabach Tel.: 09122 9396-44 Fax: 09122 9396-37 e-mail: angela.thuemler@schwabach.de baubetriebsamt@schwabach.de
--	--

Umwelterklärung

Die nächste revalidierte Umwelterklärung für das Baubetriebsamt wird voraussichtlich im Juli 2019 veröffentlicht. In den Jahren dazwischen wird dem Umweltgutachter eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung mit den wichtigsten Umweltdaten sowie bedeutenden umweltrelevanten Veränderungen im Baubetriebsamt zur Validierung vorgelegt und anschließend veröffentlicht.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnete,

Herr Dipl.-Ing Raphael Artischewski, CORE Umweltgutachter GmbH,
Rosmarinweg 5, 70374 Stuttgart

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0005,

akkreditiert oder zugelassen für den Bereich

NACE-Code 2.0: Abt. 01.12 / 50.2 / 75.1 / 90.009 / 91.31

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte des Baubetriebsamtes der Stadt Schwabach, wie in der Umwelterklärung 2017

mit der Registrierungsnummer DE-158-00103

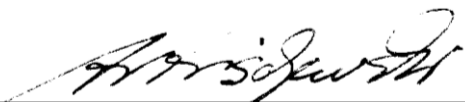
angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Schwabach, den 29.06.2017


Dipl.-Ing. Raphael Artischewski